

Vengeance Mastering Suite – Multiband Compressor

Handbuch:

Version: 1.0 Stand: September 2010

Sehr geehrter Kunde,

danke, dass Sie sich für den Kauf des Plug-In: Vengeance Mastering Suite – Multiband Compressor entschieden haben! (nachfolgend kurz: „MBC“ genannt)

Mastering ist neben dem Mixing ein sehr wichtiger Prozess in einer modernen Musikproduktion. Gerade die Dance Musik lebt von „sattem Sound“, Lautheit, Druck und Präsenz – gerade im Club. Ein gut gemasterter Titel hebt sich von der Masse ab. Das macht sehr oft den Unterschied von einem „Amateur“ Track zu einem professionellen Track aus und ist somit nicht zuletzt auch für dessen Erfolg verantwortlich.

So wichtig ein gutes Mastering ist, so schwierig ist es auch. Langjährige Erfahrung und Routine sind entscheidend. Um Ihnen den Vorgang so einfach wie möglich zu gestalten und dabei perfekte, professionelle Ergebnisse zu erzielen, flossen in die Entwicklung des MBC eben diese langjährigen Erfahrungen mit ein. Der MBC ist ein sogenannter „Multiband Kompressor“. Das heißt: Bis zu 4 unabhängige Kompressoren, sitzend auf bis zu 4 unabhängigen Frequenzbändern (Bass, Mitten, Mitten, Höhen). Eine Multiband Kompression ist im Mastering (besonders in der Dance Musik) ein unverzichtbarer Schritt. Nur durch die getrennte Bearbeitung der einzelnen Frequenzbereiche ist wirklich das Maximum an Druck herauszuarbeiten – und das ohne pumpende und zitternde Volume-Artefakte, wie sie ein Single-Band Kompressor schnell produziert. Doch auch für die Bearbeitung von Einzelinstrumenten ist der MBC perfekt geeignet: Probieren Sie ihn ruhig auf Vocals, Drumloops, Leadsounds oder Basslines aus!

Einige Features des MBC:

Der MBC von Vengeance-Sound bietet Ihnen 4 komplette Kompressoren, jeder mit zuschaltbarem Limiter (4 Limiter für jedes Band +1 Summenlimiter). Alle Kompressoren verfügen über Threshold, Ratio (1:1 bis unendlich), Soft- / Hardknee Umschaltung, Attack, Release und Boost Regler. Der MBC verfügt über komfortablen (ausschaltbaren) Autogain, das heißt die verlorene Lautstärke, welche zwangsläufig beim Komprimieren auftritt, wird automatisch kompensiert. Die Anzahl der Frequenzbänder können Sie frei wählen (1, 2, 3 oder 4 Bänder). Die Bänder werden getrennt von erstklassigen Filtern (mit 6db bis 96db wählbarer Flankensteilheit), welche keinerlei Überlagerungsfrequenzen und Phasen-Notches produzieren, wie es bei normalen Filtern der Fall wäre. Bei all den sound-technischen Vorgängen bietet Ihnen der MBC ein erstklassiges optisches Feedback: 2 FFT Analyzer (1x vor der Kompression, 1x danach – übereinanderlegbar) sowie eine live Wellenformansicht (Scope) in jedem Band, welche Ihnen die Wellenform vor und nach der Kompression, und somit die Unterschiede farblich gekennzeichnet, aufzeigt. Jedes Band verfügt überdies über einen individuellen In und Out Pegelmessers (Unterschiede im Level). Die großen Main Input und Output VU's für die Lautstärke können Sie umschalten: Sie können wählen zwischen der herkömmlichen Ansicht und einer „Density“ Ansicht. Die „Density“ Ansicht zeigt Ihnen an, wie dicht das Signal in den einzelnen Lautstärkestufen komprimiert ist.

Aber auch einzigartige Neuerungen im Bereich der Kompression hat der MBC an Bord: Der DPC (Dynamic Pattern Compressor) gibt Ihnen die Möglichkeit, platt komprimierten Signalen neues Leben einzuhauchen: Wählen Sie aus einem der zahlreich mitgelieferten Patterns die passende Rhythmik zu Ihrem Song (z.B. 16tel für die Hihats, Latin Grooves für Percussions in den Mitten oder verstärken Sie einfach On- oder Offbeat im Bassbereich). Die Ergebnisse werden Sie verblüffen und sollten auf jedem Master subtil eingesetzt werden (bei Nutzung des MBC auf Einzelsignalen wie Drumloops, spricht natürlich auch nichts gegen extreme, vordergründige Einstellungen).

Aber nun viel Spaß mit Ihrem neuen Mastering Kompressor wünscht:

Das Vengeance-Sound Team



- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1 - Presetbrowser | 8 - Compressor Section |
| 2 - Master Dry/Wet Mix | 9 - Limiter Section |
| 3 - Input VU | 10 - Band Input/Output Scope |
| 4 - Output VU | 11 - Gain Reduction History |
| 5 - Multiband Display | 12 - DPC Display |
| 6 - Compressor Proesetbrowser | 13 - Display Switch Bar |
| 7 - Band Input VU | 14 - Global Datareadout |

Eine Total-Ansicht des „MBC“

Aber fangen wir vorne an:

Installation Kopierschutz:

Zuerst gehen Sie bitte sicher, dass Sie im Besitz eines Steinberg Keys (auch Syncrosoft / eLicenser Dongle genannt) sind und dieser in einem USB Port Ihres PC's eingesteckt ist.

Diesen Dongle gibt es zum Beispiel hier günstig zu bestellen:

http://www.thomann.de/de/steinberg_key.htm

Der Dongle dient als Kopierschutz der Software.

Die zugehörige Software (eLicenser Control Center, kurz LCC genannt) finden Sie hier:

www.elicenser.net

Bitte gehen Sie sicher, dass Sie die neueste Version des LCCs heruntergeladen und installiert haben.

Direkt nach einem erfolgreichen Bestellvorgang des „Multiband Compressor“ sollten Sie Ihre Dongle-Lizenz per Email erhalten.

Diese müssen Sie nun lediglich im LCC aktivieren (Internetverbindung vorausgesetzt).

Installation (PC):

Starten Sie einfach die „VMSMBCSetup.exe“ und installieren das Plug-In in den „VSTPlugIns“ Folder Ihres Sequenzers. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Das Plug-In sollte nun beim nächsten Start Ihres Sequenzers auswählbar sein.

Installation (Mac):

Entpacken Sie die Datei VMSMBC1.0.00.pkg.zip und starten Sie danach VMSMBC1.0.00.pkg. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Der Standardpfad für die Installation der VST Version ist: /Library/Audio/Plug-Ins/VST.
Der Standardpfad für die Installation der AU Version ist: /Library/Audio/Plug-Ins/Components.

Bitte prüfen Sie nach der Installation, ob sich die Dateien des VMS MBC darin befinden.

Das Plug-In sollte nun beim nächsten Start Ihres Sequenzers auswählbar sein.

Vengeance Mastering Suite – Multiband Compressor – ein Überblick über die Funktionen

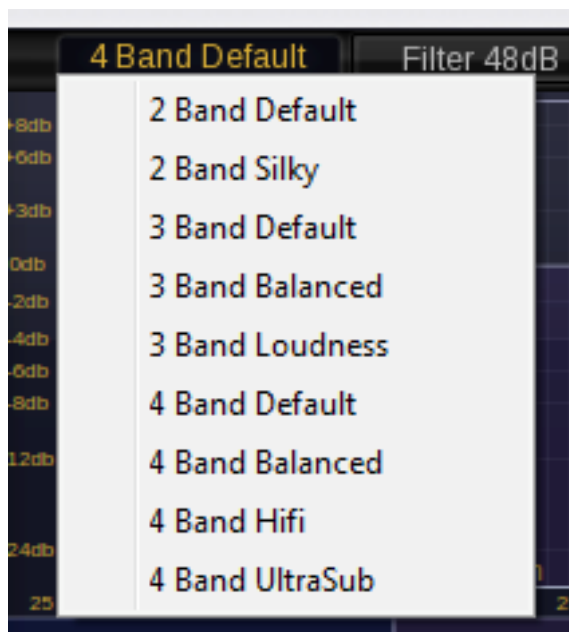
Als ergänzende Einführung eignet sich auch hervorragend unser Produktvideo. Dieses finden Sie online auf:

www.vengeance-sound.com

Das Main Display



Dies ist das Haupt Display des MBC. Hier sehen Sie die Unterteilung in bis zu 4 Frequenzbänder. Die Anzahl der gewünschten Bänder können Sie hier festlegen.



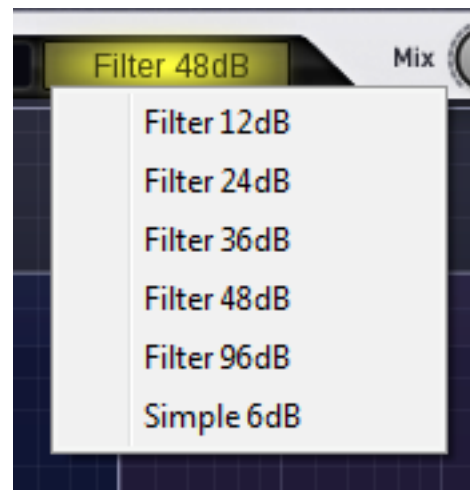
Der MBC verfügt über einige vorgefertigte Presets für die Bänder. Diese Presets beinhalten oft genutzte und bewährte Frequenzaufteilungen. Die Presets können Sie in dem Preset Browser ganz links oben auswählen

Bitte beachten Sie: Wenn Sie nur 1, 2 oder 3 Bänder benutzen, werden die zu den inaktiven Bändern gehörenden Kompressoren deaktiviert und können nicht länger bedient werden.



Jedes Band wird mittels eines Filters voneinander getrennt. Wie steil dieser Filter operiert (die sogenannte „Flankensteilheit“) bestimmen Sie in folgendem Pull Down Menu:

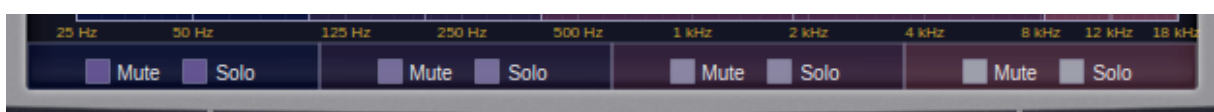
Beachten Sie: Umso steiler der Filter, desto härter die Trennung und desto weniger benachbarte Frequenzen fallen jedem Band zu. Mit 96db haben Sie kaum benachbarte Frequenzen pro Band, mit 6db außerordentlich viele. Allerdings gilt nicht immer der Grundsatz, „je steiler der Filter, desto besser“. Dies muss je nach Song und gewünschtem Ergebnis entschieden werden. Experimentieren Sie einfach ein wenig mit den verschiedenen Flankensteilheiten herum und entdecken Sie, welche klanglichen Auswirkungen dies in Verbindung mit einem Kompressor haben kann.



Tipp: Ein guter Wert für die Unschlüssigen ist 36 oder 48db.



Dieser Schalter ermöglicht es Ihnen, einen zweiten FFT einzublenden. Dieser zweite FFT hat die Farbe Grau und liegt im Gegensatz zu dem grünen Standard FFT vor den Kompressoren. Er eignet sich also gut für den direkten A/B Vergleich. So können Sie gut sehen, welche Auswirkungen Ihre Einstellungen an den Kompressoren auf die Frequenzaufteilung Ihres Songs haben.



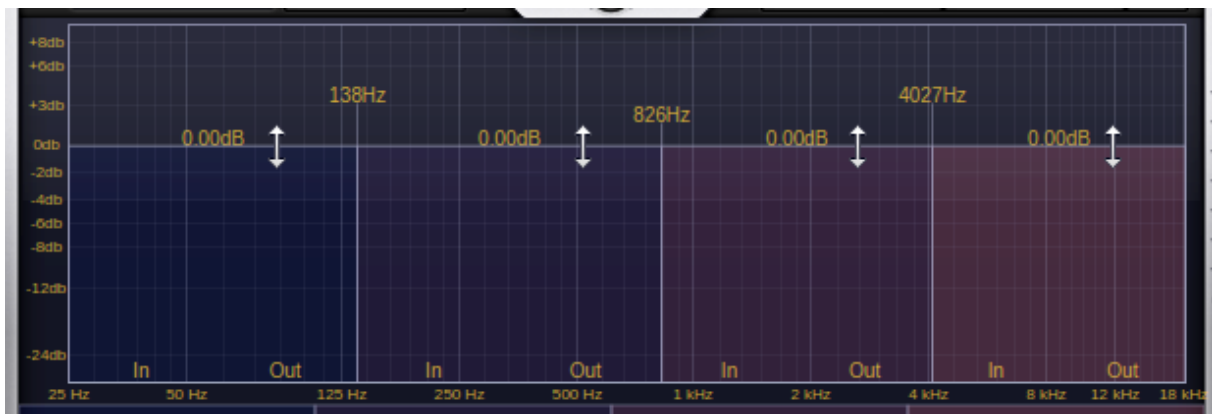
Mit diesen Schaltern können Sie einzelne Bänder zur besseren Abhörkontrolle einzeln hören oder andere Stummschalten (muten)



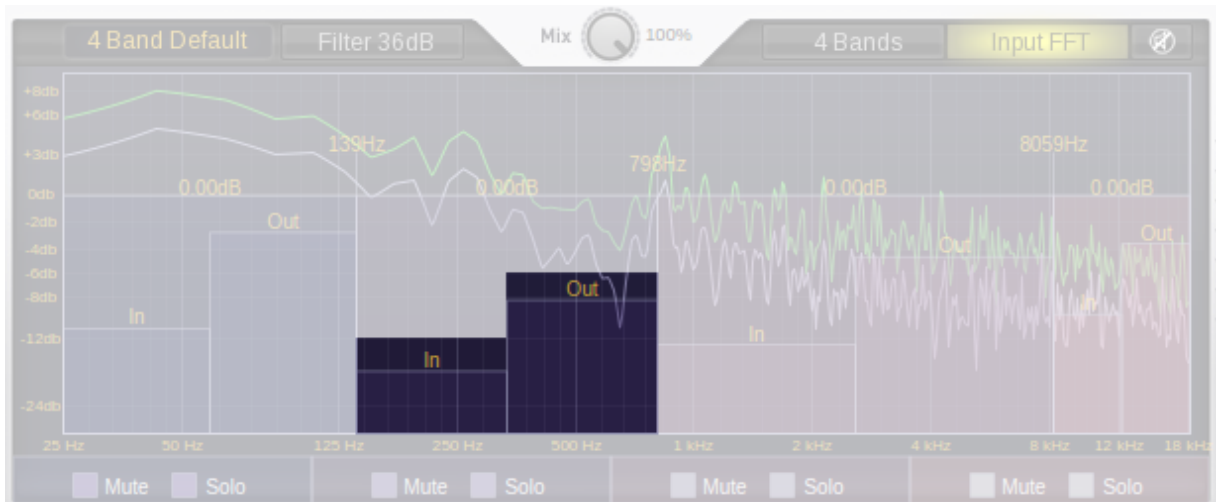
Dieser Schalter nennt sich „Unmute all“ und leuchtet gelb auf, sobald einer der Solo oder Mute Buttons unter dem Frequenzdisplay gedrückt ist. Der „Unmute all“ lässt Sie auf einen Schlag alle Buttons wieder auf die Ausgangseinstellung setzen. So hören also wieder alle 4 Bänder gleichzeitig. Dies erspart ein lästiges „un-mute“ und „un-solo“ der einzelnen Bänder.



Die einzelnen Bänder lassen sich vergrößern oder verkleinern, einfach indem man auf den entsprechenden Rahmen klickt, die Maustaste gedrückt hält und dann die Maus nach links oder rechts bewegt. Auch ganze Bänder lassen sich verschieben. Klicken Sie bitte hierzu in die Mitte des Bandes, halten Sie die Maustaste und bewegen sie nach links oder rechts. TIPP: Wenn Sie dies mit gedrückter Shift-Taste tun, unterbinden Sie eine Verkleinerung des Bandes, wenn dieses an den Rand anstößt - sinnvoll wenn Sie die Größe des Bandes beibehalten wollen.



Auch die Lautstärken der einzelnen Bänder lassen sich anpassen. Klicken Sie dafür auf den oberen Rahmen, halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen die Maus nach oben oder unten. Bitte beachten Sie, dass diese Lautstärke vor den Kompressoren liegt. Sie können hier also den Eingangspegel (Input) des entsprechenden Kompressors bestimmen.

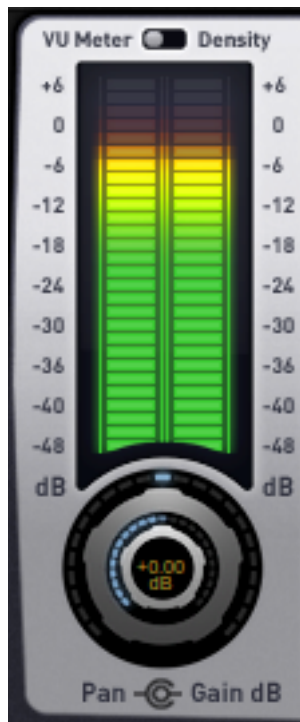


Diese 2 Pegelanzeigen stellen das Signal vor und nach der Kompression dar, um Ihnen den Lautstärkeunterschied aufzuzeigen. Auch die Kompression lässt sich ablesen: Ein stärker komprimiertes Signal flackert weniger nach oben und unten.



Ein Clipping (Übersteuerung wenn das Signal über 0db liegt / zu laut ist) wird Ihnen angezeigt, wenn der Pegel zu laut ist. Versuchen Sie in dem Fall ggf. das Band oder die Quelle leiser zu regeln. Ein gelegentliches Clipping an dieser Stelle ist nicht weiter tragisch, wird es doch meist vom dahinterliegenden Kompressor oder einem der Limiter aufgefangen. Man kann das Clipping sogar gezielt einsetzen, um wirklich das letzte Bisschen an Lautheit herauszuholen.

Bedienelemente um das Display herum

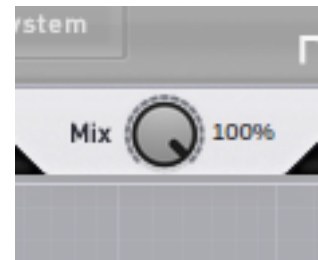


Der Innenregler steuert die Lautstärke (Gain in db), während das große, äußere Rad das Panning L/R steuert (Mittelstellung = Center / unverändert)

Die Input und Output VU's zeigen den Eingangs- und den Ausgangspegel. Signale über 0db werden Rot angezeigt (Clipping). Standardmäßig ausgewählt ist die klassische Ansicht. Sie können die In- und Output VU's aber auch auf den „Density“ Modus setzen (kleiner Kippschalter über des VU's). Im „Density“ Modus zeigen die VU's die Dichte der einzelnen Lautstärken an. Wenn beispielsweise oft viele Lampen im Bereich -12db flackern, so gibt es im Song viele Signale mit diesem Pegel. Man kann in dieser Ansicht auch die Stärke der Kompression ableiten: Stark komprimiertes Material bewegt sich hier weniger auf und ab und „klebt“ in kleineren Dynamikbereichen zusammen (im Idealfall um die 0db).

Beachten Sie: Der Output Gain liegt vor dem Master Summenlimiter, welchen Sie auf der System Page finden. Der Output Gain ist also gleichzeitig Input Gain für den Master Summenlimiter.

Der MBC beherrscht „Parallel Compression“ – auch als „New York Compression“ bekannt. Dabei wird dem (unter Umständen stark) komprimierten Signal (Wet) das unbearbeitete Signal (Dry) beigemischt um wieder etwas Dynamik zu erzielen - bei dennoch hoher komprimierter Lautstärke!



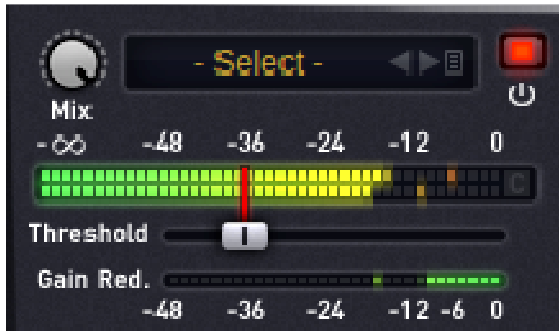
Der Haupt Mix Regler lässt Sie das Dry/Wet Verhältnis bestimmen. Dies ist einer der mächtigsten und wichtigsten Regler des MBC. Eine Einstellung von 100% bedeutet, dass Sie nur das effektierte (komprimierte) Ausgangssignal vom MBC hören während 0% lediglich Ihr trockenes Eingangssignal ist (0% Effektanteil). Sie können also stufenlos bestimmen, wie stark das Verhältnis von unkomprimiertem (Dry) Originalsignal und komprimiertem (Wet) Effektsignal ist. Wenn Ihnen eine Einstellung des MBC also zu extrem erscheint, stellen Sie den Mix Regler doch einfach auf 75%, um ein wenig der ursprünglichen Dynamik und Pegelspitzen wieder beizumischen, ohne auf die Lautheit und Dichte des komprimierten Signals verzichten zu müssen. Einstellungen an diesem Regler produzieren selbstverständlich keinerlei Phasings oder Überlagerungsartefakte!

Beachten Sie: Der Master Limiter, welchen Sie auf der System Page finden, befindet sich *hinter* dem Mix Regler. Pegelspitzen über 0db des trockenen Signals können somit also wieder aufgefangen werden.

Der Kompressor Kanal

Generelle Wirkungsweise eines Kompressors:

Ein Kompressor macht zunächst einmal nicht zwangsläufig laut, wie weit verbreitet angenommen.



Eigentlich macht er genau das Gegenteil, nämlich leiser. Alle Songelemente, die über einer eingestellten Schwelle (Threshold) liegen, werden um einen Faktor (Ratio) leiser gemacht. Ein Ratio von 1:1 bedeutet: Keine Änderung, während ein Faktor 1:2 bereits eine Lautstärkenreduzierung um die Hälfte bedeutet. Ein Ratio von 1:unendlich kommt einem Limiter gleich und lässt oberhalb des eingestellten Threshold Wertes kein Signal mehr vorbeigehen.



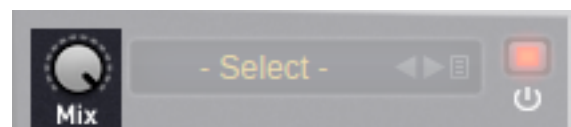
Somit kann ein Kompressor das Signal „verdichten“ (daher auch der Name), indem leise Signale ungehindert passieren und zu laute Signale ggf. leiser geregelt werden. So entsteht ein angeglicher Lautstärkepegel. Dies bedeutet weniger Pegelspitzen, was als Folge daraus wiederum bedeutet, dass man das Signal global lauter machen kann (Normalisieren). In der Vergangenheit hatte der Kompressor bei live gespielten Quellen, wie Gitarren, Akustisches Schlagzeug oder auch Vocals seine Verwendung. Einmal aufgenommen, gab es sonst keinerlei

Möglichkeit (außer die der Neuaufnahme), fehlerhafte (zu leise) Passagen zu kompensieren. Dies erledigt der Kompressor. Heute macht man sich dies zu Nutze, um eine höhere Gesamt-Lautheit zu erreichen.

Die Kompressoren des MBC beherrschen standardmäßig „Autogain“. Das heißt, der auftretende Lautstärkeverlust durch die Komprimierung wird in Echtzeit kompensiert. Sie müssen also nicht ständig von Hand nachjustieren. (Wünschen Sie den Autogain nicht, können Sie diese Funktion auf der System Page ausschalten. Mehr dazu im Kapitel „System Page“)

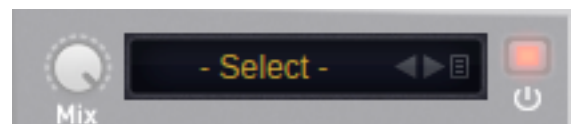
Der Mix Regler in den Kompressor-Kanälen:

Der Kanal-Mix Regler funktioniert genau so wie sein Pendant, der Main Mix Regler (siehe oben), nur in diesem Fall ausschließlich für den betreffenden Kompressorkanal.



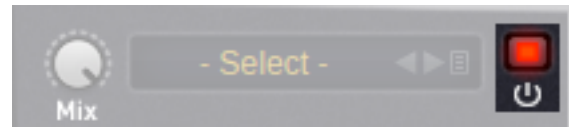
Der Preset Browser:

Hier können Sie Ihre Kompressor-Presets verwalten, speichern und laden. Werksseitig liefert der MBC häufig genutzte Einstellungen für einen Kompressor bereits mit (von soften, subtilen Einstellungen, bis hart und stark komprimiert). Sie können mit den links/rechts Pfeilen durch die verschiedenen Presets navigieren. Mit dem ganz rechts liegenden Symbol öffnen Sie das Kontextmenu mit den Speicher- und Ladefunktionen.



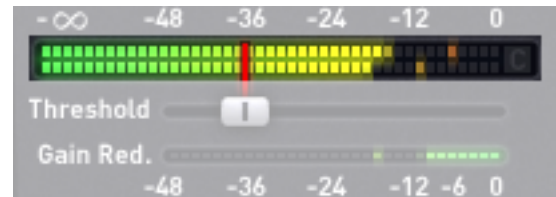
Der An/Ausschalter:

Mit diesem Schalter schalten Sie den gesamten Kanal ab. Dieser wird sich daraufhin schwarz färben und das Signal ungehindert passieren lassen. Bedienelemente können im abgeschalteten Zustand nicht mehr bedient werden. Möchten Sie Einstellungen vornehmen, schalten Sie den Kanal bitte mit dem An-/Ausschalter wieder ein.



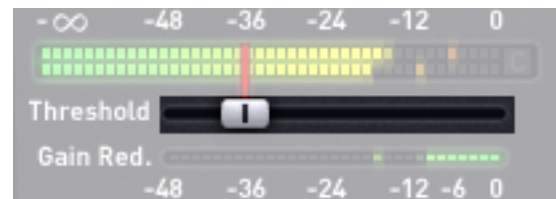
Die Pegelanzeige:

Die Pegelanzeige zeigt Ihnen den gegenwärtigen Eingangspegel. Leuchtet das rote „C“ auf, bedeutet dies ein Clipping (Verzerrung wegen zu hohen Pegels). In diesem Fall senken Sie den Eingangspegel des Signals, indem Sie die Lautstärke des entsprechenden Bandes oben im Haupt Display verringern. Ein Clipping sollten Sie an dieser Stelle auf jeden Fall vermeiden.



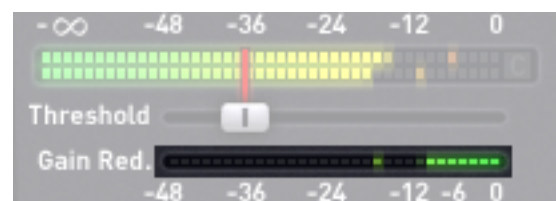
Der Threshold Slider:

Bei einem Kompressor bestimmen Sie mit Hilfe dieses Reglers den Pegel, ab welchem der Kompressor anfangen soll zu arbeiten. Setzen Sie den Threshold Slider sehr niedrig an, so bedeutet dies, dass auch sehr leise Signale mit komprimiert werden. Setzen Sie den Threshold Slider sehr hoch an, nur knapp unter dem aktuell angezeigten Pegel, bedeutet dies, dass auch nur diese überschreitenden Pegelspitzen (welche über dem Threshold liegen) auch komprimiert werden. Zur besseren Kontrolle besitzt der MBC einen roten Pfeil, welcher an dem Threshold Slider angebracht ist. Dieser ragt bis in die Pegelanzeige hinein. So können Sie direkt erkennen, wie viel Signal unter dem eingestellten Threshold (unbearbeitet) und über dem Threshold (komprimiert) liegt.



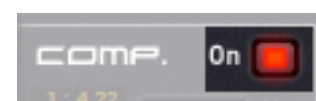
Die Gain Reduction:

Die Gain Reduction ist eine direkte Konsequenz aus eingestelltem Treshold und Ratio. Die Gain Reduction (kurz: „GR“) zeigt an, um wie viel db der Lautstärkepegel vom Kompressor reduziert (also komprimiert) wird. Das heißt, ein Signal, welches 12db über dem einstellten Treshold Wert liegt, hat nach einem Ratio von 1:2 genau 6db Gain Reduction. Bei 1:unendlich wären es die vollen 12db.



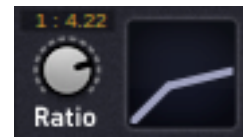
Compressor An-/Ausschalter:

Hier können Sie den Kompressor (und nur diese Sektion) auf Bypass schalten. Der Kompressor wird daraufhin ausgegraut. Regler können nicht mehr verändert werden, bis Sie den Kompressor wieder einschalten.



Die Ratio:

Wie bereits erläutert, gibt der Ratio Regler das Verhältnis an, in dem komprimiert wird. 1:8 bedeutet, die Lautstärke über dem eingestellten Threshold Wert wird 8x leiser geregelt. Bei einer Ratio von 1:1 passiert gar nichts, und das Signal passiert unbearbeitet. Die nebenstehende Grafik zeigt Ihnen den Kompressionsverlauf (Verhältnis aus Threshold und Ratio).



Hard- und Softknee Schalter:

Der Hard- und Softknee Schalter lässt Sie zwischen diesen beiden Modi wählen. Bei Hardknee ist der Verlauf am Knickpunkt der Kompressor Kurve eckig, während der Softknee einen abgerundeten Knick benutzt. Die Unterschiede sind subtil, aber für fortgeschrittene Anwender dennoch sehr interessant.



Attack, Release und Boost:

Attack und Release steuern die Zeiten der Kompressionshüllkurve. Auslöser ist, wie bereits beschrieben, eine Pegelüberschreitung des eingestellten Threshold Wertes. Von diesem Zeitpunkt aus startet die Zeit des Attack Reglers. Eine Attack von 0 bedeutet also, dass der Kompressor unverzüglich leiser regelt. Eine Attack von 5ms beispielsweise bedeutet, dass der Kompressor 5ms wartet, bevor er leiser regelt und während dieser Zeit noch das (laute) original Signal passieren lässt. Dies lässt sich nutzen, um die Attack (Transienten) hervorzuheben.



Im Gegenzug dazu steuert die Release, wie lange der Kompressor sich Zeit lässt, um wieder auf original Lautstärke zurück zu fahren, bis er von einer erneuten Pegelüberschreitung des Threshold Wertes wieder in der Attack Phase (leiser regeln) landet. Kurze Release Zeiten bedeuten mehr Lautheit, allerdings auch mehr unerwünschte Artefakte, wie Flattern, Pumpen und Zerren. Release Zeiten sollten also sorgfältig gewählt werden, da diese maßgeblich den Klang der Komprimierung formen. **Der MBC besitzt eine „AUTO“ Funktion für die Release (Regler unter 1ms stellen), welcher die Release Zeit in Abhängigkeit von der Gain Reduction regelt.**

Der Boost Regler steuert die Ausgangslautstärke des Kompressors und somit gleichzeitig die Eingangslautstärke des rechts liegenden Kanal Limiters.

Der Kanal Limiter:

Wie auch der Kompressor, besitzt der Limiter einen eigenen An-/Ausschalter. Ist der Limiter ausgeschaltet, geht das Signal daran vorbei und kann nur noch vom Master Summen-Limiter (zu finden auf der System Page) aufgefangen werden.

Der Limiter verfügt außerdem über einen Release Regler, der genau so wie der Release Regler des Kompressors funktioniert.

Der Output Regler steuert den Pegel *nach* dem Limiter (liegt aber *vor* dem Master Summen-Limiter).



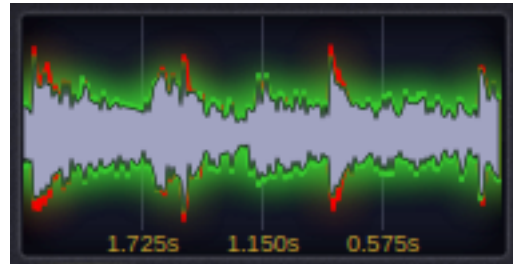
Sie können beim Limiter ebenfalls einen GR Pegelmesser finden. Dieser verläuft im Gegensatz zu dem des Kompressors vertikal, ansonsten funktioniert er gleich. Der Limiter hat immer die Ratio 1:unendlich.

Das Kanal Display

Scope:

Die Scope Ansicht zeigt Ihnen die Wellenformdarstellung des entsprechenden Kanals in Echtzeit. Dabei wird mit 3 Farben gearbeitet:

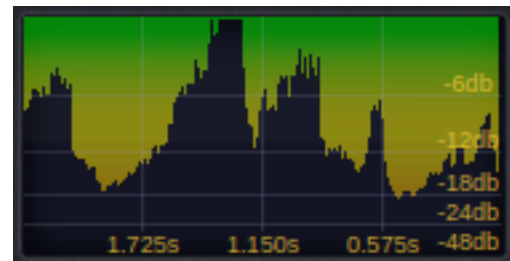
- Rot: Das Original Signal
- Grün: Das komprimierte Signal (was Sie hören)
- Grau: Der Schnittpunkt beider Signale



Wenn also öfter mal eine Pegelspitze in Rot zu sehen ist, heißt das, das Original Signal ist an dieser Stelle lauter als das komprimierte. Sehen Sie das grüne Signal (was größtenteils der Fall sein wird), ist das komprimierte Signal lauter. Sie können hier also optisch noch einmal sehr gut nachvollziehen, wie der Kompressor arbeitet. Falls Sie der Glow Effekt stört oder Sie einen langsamen Rechner besitzen, können Sie ihn auf der System Page abschalten. Der Glow Effekt dient lediglich zur Zierde.

Gain Red.:

Dies ist noch einmal eine vergrößerte Darstellung der Gain Reduction zur besseren Kontrolle (auch über den zeitlichen Verlauf!). Sie entspricht der Gain Reduction oben. Mit dem Zoom Regler können Sie bestimmen, wie lange die zeitliche Anzeige in die Vergangenheit reicht. Somit könnten Sie theoretisch die Gain Reduction von kompletten Teilen Ihres Songs visualisieren.



DPC:

Der „Dynamic Pattern Compressor“ besteht aus 3 Teilen: 1: Der Browser, 2: Das Pattern Display sowie 3: zusätzliche Bedienelementen zur Rechten. Prinzipiell handelt es sich bei dem DPC um eine Möglichkeit, platt komprimierten Signalen wieder Leben und Dynamik einzuhauchen - nach einem von Ihnen bestimmten Muster (Pattern). Beispielsweise wenn Sie mehr Druck auf der 1 (Bassdrum) oder im Offbeat (üblicherweise der Bass oder die Hi-hat zwischen zwei Bassdrums) möchten. Auch „ansaugende“ oder „Sidechain-artige“ Effekte sind möglich. Ebenso können Sie ganze Rhythmik Muster generieren, die zu der Hauptrhythmik Ihres Songs passt (zum Beispiel der bekannte Latin-Groove in vielen Houseproduktionen). Der DPC ist auch zum kreativen Sounddesign auf Einzelspuren bestens geeignet.



Der Browser:

Dieser funktioniert genau wie sein Pendant im Kompressor Kanal. (siehe oben). Ebenso der linksseitig sitzende Ein- und Ausschalter.

Pattern Display:

Hier wird das geladene Pattern des DPC angezeigt. Eigene Modifizierungen können Sie leicht vornehmen, indem Sie einfach auf die eckigen Griffe (Position ändern) oder die runden Griffe (Curve) klicken. Überlagern sich zwei eckige Griffe, so wird der Griff halbiert. Der linke Griff wird in Grün und der rechte in Rot dargestellt. Die horizontale Mittellinie stellt 0 dar (keine Änderung). Wenn Sie also Punkte darüber anordnen, bedeutet das ein Lautstärke Plus und Punkte darunter bedeuten ein Lautstärke Minus.

1/16tel (Speed):

Hier stellen Sie die Geschwindigkeit des Patterns ein. Sie haben die Wahl zwischen 1/16tel (was dem Zeitraum von einer Kick zur nächsten entspricht) oder 1/8tel (zwei Kicks) sowie 1/4tel (4 Kicks).

X2:

Hiermit verdoppeln Sie den Effekt des DPC. Für subtile Masteringaufgaben ist dies eventuell zu aufdringlich, aber für kreatives Sounddesign bestens geeignet.

preLim / postLim:

Dieser Umschalter bestimmt, ob der DPC *vor* oder *hinter* dem Kanal Limiter liegt. Dies kann je nach Einstellung einen großen Unterschied ausmachen. In jedem Falle liegt der DPC aber *vor* dem Master Summen-Limiter auf der System Page.

Flip:

Eine einfache Komfortfunktion, welche das gesamte Pattern horizontal spiegelt.

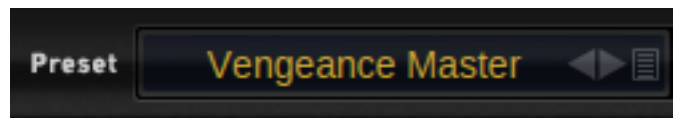
Strength Regler:

Während dieser Regler bei „Scope“ und „Gain Red“ noch die „Zoom“ Funktion erfüllt, bestimmt er auf der DPC Seite die Stärke des DPC Effektes (in %). Eine Strength von 0% kommt einem ausgeschalteten DPC gleich. Dieser Regler ist wie jeder andere Regler des MBC automatisierbar, um in ruhigen Passagen den DPC ggf. herauszunehmen.

Haupt-Preset Browser:

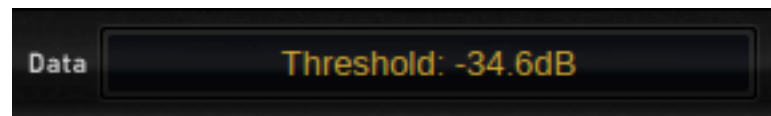
MBC'S Haupt Preset Browser finden Sie wie gewohnt ganz oben. Presets dieses Browsers beinhalten komplette MBC Presets, bestehend aus Frequenzbändern,

Kompressoren und DPC Patterns. Durch Drücken des daneben befindlichen „Memory“ Buttons gelangen Sie in das Kontextmenu. Hier können Sie Ihre Presets verwalten, laden und speichern. Außerdem können Sie hier einen kompletten Factory Reset (auf Werkseinstellungen zurücksetzen) der Presets vornehmen.

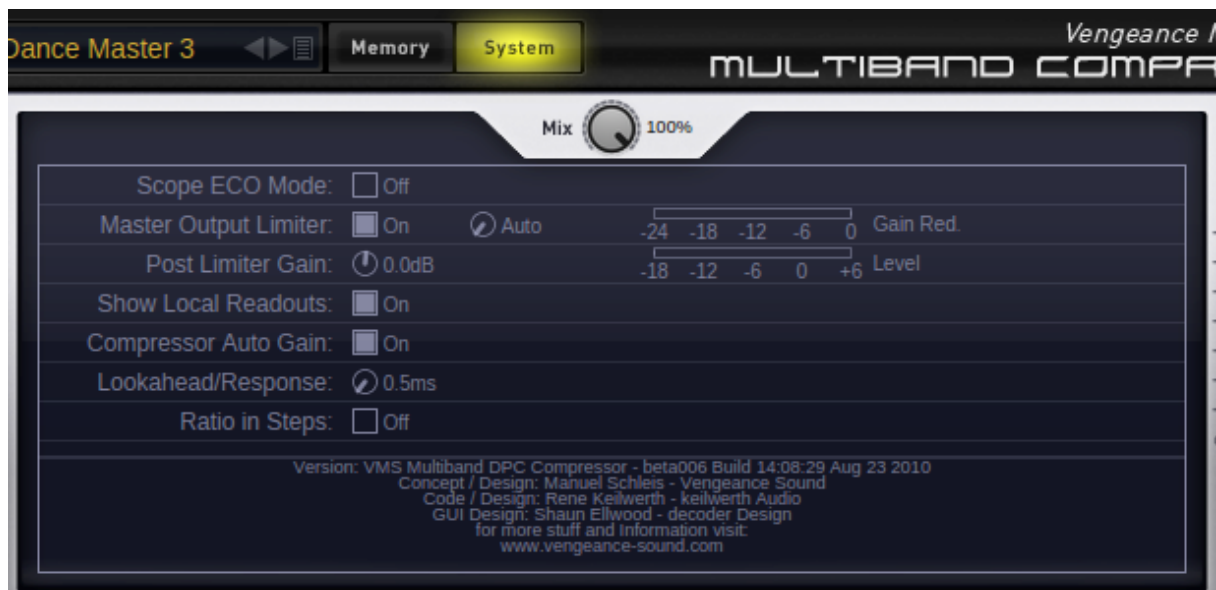


Readout Display (Data):

Ganz unten, zwischen Vengeance und keilwerth Audio Logo, können Sie das Readout finden. Je nachdem an welchem Regler Sie gerade drehen, werden hier die aktuellen Werte angezeigt.



System Page:



Zur Rechten des Memory Buttons befindet sich der „System“ Button. Drücken Sie diesen Knopf, um auf die Einstellungen des MBC zuzugreifen. Außerdem können Sie den Master Summen-Limiter hier vorfinden.

Scope ECO Mode:

Wenn Sie der Glow Effekt in den Scope Displays stört oder falls Sie einen langsamen Rechner besitzen, können Sie den Glow Effekt für die Kanal Scopes (Wellenformdarstellungen) hier abschalten.

Master Output Limiter:

Der Master Summen-Limiter des MBC befindet sich hier. Falls eingeschaltet, laufen alle Signale von allen Bändern hier hinein. Der Master Summen-Limiter befindet sich ganz hinten in der Signal Kette.

Auch der „Output Gain“ rechts neben dem HauptDisplay befindet sich *vor* dem Master Summen-Limiter. Die Funktionsweise entspricht die des Kanal Limiters.

Post Limiter Gain:

Dieser Volume Regler ist das allerletzte Glied in der Signal Kette und liegt, wie der Name sagt, direkt *nach* dem Master Summen-Limiter. Falls Sie also noch andere Mastering Plugins nach dem MBC benutzen, ist das der Pegel, den der MBC herausendet.

Show Local Readouts:

Hier können Sie die kleinen Werte über den entsprechenden Reglern einblenden. Falls Sie aber lieber eine aufgeräumte GUI haben und ohnehin mit dem großen Readout Feld zwischen den Vengeance und Keilwerth Audio Logos arbeiten, können Sie diese Option deaktivieren.

Compressor Auto Gain

MBC bietet Ihnen eine Autogain Funktion in jedem Kompressor Kanal, um die verminderte Lautstärke beim Komprimierungsvorgang zu kompensieren. Falls Sie dies nicht wünschen, können Sie den Autogain hier abschalten.

Lookahead / Response:

Der MBC glättet das Signal, damit Verzerrungen, welche üblicherweise bei Kompressoren bei kurzen Release Zeiten auftreten, zu minimieren. Standardmäßig steht die Glättung auf Maximum (7.5ms). Sie können den Lookahead auf bis zu 1ms reduzieren. Dadurch erhalten Sie eine etwas ansprechfreudigere und direktere Attack (Attack Regler), allerdings auf Kosten von Zerrgeräuschen bei sehr kurzen Releasewerten (<5ms). Wenn Sie aber ohnehin meist mit längeren Werten oder der „Auto“ Release arbeiten, können Sie die Lookahead/Response ohne Probleme verringern.

Ratio in Steps:

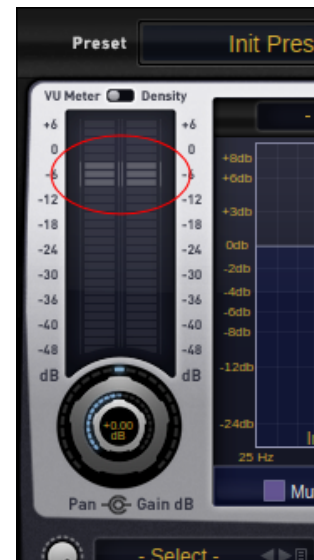
Diese Einstellung erlaubt es Ihnen, den Ratio Knopf auf „schrittweise“ Funktion umzustellen. Ist diese Option aktiviert, so werden die Ratio Knöpfe in 10 geraden Schritten gerastert: 1.1, 1.2, 1.3 etc... ohne Kommastellen.

Tipps und neue Features per Update:

Wir sind bemüht, den „Vengeance Mastering Suite - Multiband Compressor“ kontinuierlich mit neuen Updates und neuen Funktionen zu erweitern. Sobald erste Updates mit neuen Features erscheinen, werden diese in diesem Abschnitt erläutert.

„Optimal Level“ Ansicht:

Der graue Bereich im VU Input Meter zeigt Ihnen die optimale Eingangslautstärke für die Benutzung der internen Presets des MBC. Der Bereich ist um die -6db angesetzt. Bitte versuchen Sie, die durchschnittliche Lautstärke von eingehendem Audio Material in diesem Bereich zu einzupegeln. Da Kompression ein sehr Eingangslautstärken abhängiger Effekt ist, wurden die Werkspresets für diesen Bereich angepasst, und klingen auch dort am besten. Wenn Sie Ihre eigenen Mastering Presets erstellen, können Sie das graue Feld ignorieren, wir empfehlen aber, dass Sie sich dennoch im Bereich von -6db bewegen um zu laute Pegel und Clipping zu vermeiden.



Technical Support: www.vengeance-forum.com
Keilwerth@vengeance-sound.com

Contact: info@vengeance-sound.com

Billing Support: nicole@vengeance-sound.com